

## Wort des Meisters



Mein Beruf des Kälteanlagenbauers ist ausgesprochen vielfältig, spannend aber auch zeitweise stressig und zeitlich sehr schwer kalkulierbar. Wir sind rund um die Uhr erreichbar, denn Tiefkühlkost verträgt keine langen Wartezeiten, wenn die Kühlung ausfällt.

Mit diesen hohen Anforderungen kommen nicht viele Jugendliche zurecht, erst recht nicht, wenn sie keine Vorstellungen des Berufsbildes haben. Umso erfreuter war ich, als Matthias Nowak im letzten August eine Einstiegsqualifizierung in meinem Betrieb absolvierte. Diese erlaubt einen tieferen Einblick, besonders auch in der arbeitsintensiven Stoßzeit Sommer, für beide Seiten. Er und mein Team konnten uns deutlich besser kennen lernen als bei einem kurzen Praktikum.

Dreieinhalb Jahre wird Matthias nun den Mechatroniker für Kältetechnik lernen, eine anspruchsvolle Ausbildung mit viel Wissen über Elektrik, Elektrotechnik, Physik, Informatik aber auch Kundenfreundlichkeit und Service. Für unser Team wäre er ein wichtiger weiterer Mitstreiter, wenn er die Ausbildung schafft.

In vierter Generation führe ich die Firma, seit 1927 wird in unserer Familie Kältetechnik geplant, installiert und repariert. Bildung und Weiterbildung waren stets das A & O.

**Marco Dotzauer (re.) ist Kälteanlagenbauermeister und bildet seit September Matthias Nowak nach einer Einstiegsqualifizierung aus**



Ortrun und Karlheinz Noack, der Kopf der Noack Baugesellschaft in Burg, entwickeln seit 1990 mit ihren Bauprojekten den Kurort mit. Über 20 (Sub-)Firmen sowie Architekten und weitere Partner wissen das Unternehmen zu schätzen. Dieser Anbau der Burger Schule ist nur eins von mehreren ehrgeizigen Projekten. Das Ehepaar steht hier in der künftigen Aula mit spektakulärem Bindedach, entworfen von Prof. Bernd Huckriede von der BTU Cottbus Fotos: Jens Haberland

## Kurstatus ist für Burg kein Ruhekitzen

Noack Baugesellschaft zum 6. Mal für Mittelstandpreis nominiert / Vom klassischen Bauunternehmen zum Generalauftragnehmer / Übernahme von kommunalen Aufgaben / Respekt vor Innovationen

**Burg (ha).** Zum sechsten Mal sind Ortrun und Karlheinz Noack seit 2004 für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Trotzdem machen sie sich keine Hoffnungen auf den Preis. „Da gibt es Unternehmen, die technologisch unser Land voranbringen, viel investieren und riskieren. Vor denen ziehe ich meinen Hut“, begründet Karlheinz Noack bescheiden seine geglaubten geringen Aussichten. Denn das Burger Familienunternehmen bringt ebenfalls die Region voran - auf dem Bausektor. Seit 1990 sind durch ihn allein in Burg rund 120 Eigenheime und seit 2001 über 50 Eigentumswohnungen entstanden. „Trotzdem ist der Wohnungsbedarf noch enorm.“

Aber nicht nur mit Wohnungen gilt es, den Ort zu entwickeln. „Wir dürfen uns nicht auf dem Kurstatus ausruhen. Viele Gemeinden rundherum entwickeln

**Die Erschließung von Bauflächen war in Burg bisher kommunale Aufgabe. Karlheinz Noack weiß als Abgeordneter und Bauausschussmitglied, dass derzeit für die meisten Kommunen der finanzielle Handlungsspielraum fehlt. Um seinen Heimatort voranzubringen, übernimmt er diese Aufgabe, wie hier direkt neben der Feuerwehr für ein Ärztehaus, das Ende 2009 fertig sein soll**

sich ebenfalls zu attraktiven Touristenzentren. Wir stehen im Wettbewerb und müssen uns immer wieder Neues einfallen lassen.“

Die Teilnahme am Wettbewerb ist für das Familienunternehmen - neben dem Ehepaar Noack sind weitere Familienmitglieder tätig - ein hervorragen-



gender Spiegel, das eigene Unternehmen aus einem anderen Blickwinkel zu sehen: Werden die wichtigen Investitionen Jahr für Jahr getätigt, gelingt die Ausbildung für fachlichen Nachwuchs, stimmt das Engagement für die Jugend? Die SG Burg weiß die Hilfe nicht nur finanzieller Art zu schätzen. Aber um Nachwuchs macht sich Ortrun Noack schon Sorgen: „Jugendliche zu finden, die die hohen geistigen Anforderungen bewältigen und den Beruf gern erlernen und ausüben wollen, wird immer schwerer. Wir haben sehr teure und modernste Technik, falsche Handhabung kann uns da schnell heftig schaden“, so die „Herrin“ über die Zahlen des Unternehmens. Zwar ist bis zum Rentenalter des Ehepaares noch Zeit, mit ihrem Sohn Ralf haben sie aber ein „Sportpferd“ im Stall. Er hat letztes Jahr als Deutschlands bester Maurer die Doppelqualifizierung (Facharbeiter und Abitur) abgeschlossen. „Das ist vor allem ein Verdienst des Ausbildungsbetriebes Mattig & Lindner“, hebt der stolze Vater hervor.

Er selbst hat viel von seinem Vater Heinz gelernt, der erst

letztes Jahr, 80-jährig (!), den Zimmermannshammer aus der Hand legte. 1990 war er in das von Karlheinz Noack gegründete Unternehmen hinzugekommen. Auch die Generationsfrage zu lösen gehört zu den wichtigen Punkten, was ein gutes, erfolgreiches mittelständisches Unternehmen ausmacht, so Karlheinz Noack. „Es müssen langfristige Entscheidungen getroffen werden, das ist das A und O.“ Das gilt sowohl für die materielle als auch personelle Basis. „Jeder Mitarbeiter repräsentiert das Unternehmen nach außen, also ist es wichtig, dass jeder hinter der Firma steht.“ Mit richtiger Motivation und Qualifizierung kann eine hohe Qualität gewährleistet werden: „Wir sind stolz, im Verband 'Wohnsiegel Europäisches Markenhaus e.V.' zu sein, den Björn Engholm ins Leben rief, um Bauherren bei der Suche nach qualifizierten und verlässlichen Baufirmen zu helfen.“ Jedes Jahr weist der Bau-Ingenieur dafür seine Leistungsfähigkeit nach, wird von Fachleuten auf Herz und Nieren geprüft, Bauherren werden befragt. Auch eine Art „Großer Preis des Mittelstandes“.

## Mittwoch: Aktionstag für Ausbildung

310 Lehrstellen im Handwerk / Hilfe für Bewerbung und Qualifizierung

**Cottbus (MB).** Von 10 bis 17 Uhr öffnet das Kundenzentrum der Handwerkskammer Cottbus, Am Altmarkt, vor allem für Jugendliche, die auf der Suche nach einer Lehrstelle im Handwerk sind. Bewerbungsunterlagen sollten gleich mitgebracht werden, denn Experten der Handwerkskammer überprüfen diese dann auf eine ansprechende Darstellung der eigenen Persönlichkeit und ob Stärken hervorgehoben sind. Wer noch unentschieden ist, was die Wahl des Berufes betrifft, der kann sich bei den Berufsberatern der HWK über freie Lehrstellen und Karrieremöglichkeiten erkundigen.

Derzeit warten rund 310 Lehrstellen im Kammerbezirk Cottbus auf einen Jugendlichen.

### Schnupper-Praktikum

Ausbildungssuchende, die trotz aller Bemühungen noch keine Lehrstelle gefunden haben, können die Einstiegsqualifizierung – eine Art Praktikum – als Brücke in die Ausbildung nutzen. „Ich finde diese Möglichkeit sehr gut. Beginnt man dann im Anschluss an die Einstiegsqualifizierung mit der Ausbildung, kann man enorm von den Erfahrungen aus dem Praktikum profitieren“, erläutert Juliane Klein. Die 19-Jährige wird im September in die Lehre bei Fri-

seurmeisterin Kerstin Respa in Schwarzhöhe starten. „Wir können so testen, ob künftige Auszubildende gut ins Team passen und die täglichen Herausforderungen, die der Beruf mit sich bringt, bewältigen“, bestätigt auch die Friseurmeisterin.

Die Einstiegsqualifizierung ist ein Sonderprogramm für Ausbildungssuchende bis zum 25. Lebensjahr. Es dauert sechs bis zwölf Monate, anschließend folgt idealerweise die Ausbildung. Bewerber können unabhängig von ihren Zeugnisnoten einen Einblick in das künftige Berufsleben erlangen und eigene Stärken zeigen.

## Jubiläen Termine Personalien

### Geburtstage:

**70. Geburtstag:** Raumausstatter **Hans Laebe**, Forst (24. Juni), Kraftfahrzeugmeister **Peter Klekar**, Döbern (7. Juli)

**65. Geburtstag:** Drechsler **Wolfgang Pötzschke**, Drebkau (24. Juni)

**60. Geburtstag:** Kälteanlagenbauer **Werner Groß**, Drebkau (23. Juni), Raumausstatter **Bringfried Hildebrand**, Döbern (30. Juni), Maurer und Betonbauer **Waldemar Malkowitzsch**, Cottbus (1. Juli), Installateurmeister **Reinhard Müller**, Spremberg (8. Juli)

### Meisterjubiläen:

**30 Jahre Meister:** Friseurmeisterin **Sieglinde Schultchen**, Burg (29. Juni), Fleischermeister **Michael Nowka**, Forst (2. Juli), Schornsteinfegermeister **Michael Bleyl**, Kolkwitz (2. Juli), Mechanikermeister **Jürgen Lisk**, Cottbus (6. Juli), Tischlermeister **Werner Jahn**, Cottbus (10. Juli)

**25 Jahre Meister:** Maurermeister **Lothar Theiler**, Kolkwitz (29. Juni)

### Firmenjubiläen:

**100 Jahre:** **MATTIG & LINDNER GmbH**, Forst (1. Juli)

**60 Jahre:** Tischlerei **Ronald Erdmann**, Neuhausen/ Spree (15. Juni)

**55 Jahre:** Kraftfahrzeugmeister **Wilfried Jüngling**, Spremberg (5. Juli)

**40 Jahre:** **Herkt Heizung Sanitär GmbH**, Cottbus (1. Juli), GbR **Heiko Sittig und Stefan Sittig**, Schenkendöbern (1. Juli)

**35 Jahre:** Uhrmachermeister **Henry Eggers**, Guben (1. Juli)

**30 Jahre:** Rundfunk- und Fernsehmechanikermeister **Dieter Merz**, Cottbus (1. Juli), Graveurmeister **Joachim Neubauer**, Cottbus (1. Juli), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister **Steffen Werschnitzky**, Forst (1. Juli), Uhrmachermeister **Peter Reier**, Kolkwitz (1. Juli)

**25 Jahre:** Autolackierung **Konrad Richter**, Forst (1. Juli)

Die nächste Seite „Handwerk in der Lausitz“ erscheint am 11. Juli. Kontakt zur Redaktion finden Sie unter [handwerk@cga-verlag.de](mailto:handwerk@cga-verlag.de)

**DER BOTE** FÜR IHRE LESERPOST:  
e-mail: [post@cga-verlag.de](mailto:post@cga-verlag.de)  
03008 Cottbus • PF 100853

### Markisen

- Klemmmarkisen
- Fallarmmarkisen
- Gelenkarmmarkisen

### Insektenschutz

- Rahmen
- Türen
- Rollos

Straße der Jugend 3-4 03046 Cottbus

**R&S Sonnenschutz** 70 21 17

**Wir sichern Ihre Zukunft**

➔ Erfahrung  
Wir sind seit fast hundert Jahren Ansprechpartner für das Handwerk und von Zentralverband (ZVH) empfohlen.

➔ Kompetenz  
Wir bieten bedarfsorientierte Konzepte für Ihre private und betriebliche Vorsorge.

➔ Service  
Unsere Beauftragten sind so nah wie das nächste Telefon. Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar – und das 365 Tage im Jahr.

VERSICHERUNGEN

Bezirksdirektion Cottbus - Altmarkt 17 - 03018 Cottbus - Telefon 0355 30351-0 - [bd.cottbus@inter.de](mailto:bd.cottbus@inter.de)

## Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17 – 03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 –  
E-Mail [hwk@hwk-cottbus.de](mailto:hwk@hwk-cottbus.de), Internet: [www.hwk-cottbus.de](http://www.hwk-cottbus.de)

## Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

Kalkulation und Betriebsabrechnung  
Kostenrechnung und Controlling  
Führung und Motivation der Mitarbeiter  
Technische/r Fachwirt/-in (HWK)

3. und 4. Juli 2009  
ab 18. Juni 2009  
17. und 18. Juli 2009  
ab 13. Juli 2009